

aktuell

Nr. 3 - April 2000

Arbeitsmarktbericht

IV. Trimester 1999

Starker Rückgang bei registrierten Arbeitslosen

Die Zahl der Eingetragenen im IV. Trimester 1999 ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, und zwar um fast 19%. 7 333 Personen waren im Durchschnitt arbeitslos gemeldet. Der Rückgang wirkte sich auf alle Wirtschaftssektoren aus, wobei die Eintragungen in der Landwirtschaft um 15% und jene im Dienstleistungssektor um 18% gesunken sind. Besonders markant war der Rückgang im produzierenden Gewerbe mit 26%.

Mehr als drei Viertel der Eintragungen im IV. Trimesters entfallen auf den Dienstleistungssektor, knapp über die Hälfte davon auf das Gastgewerbe. Die saisonbedingte Schließung der Hotel- und Gastbetriebe Ende Oktober wirkt sich somit sehr stark auf die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen aus. Die restlichen Eintragungen betreffen die Industrie mit einem Anteil von 17% und die Landwirtschaft mit 4%.

Aus dem Blickwinkel der beruflichen Qualifikation ist mit 48% ein relativ hoher Anteil an Facharbeitern vorhanden, wobei allerdings festzuhalten ist, dass in der hier verwendeten Klassifikation unter Facharbeiter all jene Arbeiter fallen, die irgendeine Form von beruflicher Ausbildung oder Erfahrung aufweisen. Der Anteil der Hilfsarbeiter beträgt 31% und jener der Angestellten 21%.

Betrachtet man die arbeitslos gemeldeten Personen nach ihrem Alter, so setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. Die Eintragungen in der höchsten Altersklasse (über 29 Jahre) steigen weiter an und betreffen mittlerweile zwei Drittel der gesamten Eintragungen, während jene der unteren Altersklassen kontinuierlich sinken. So sind 18% der Eingetragenen in der Klasse zwischen 25 und 29 Jahre zu finden, während in der Altersklasse der unter 25-jährigen 15% eingetragen sind.

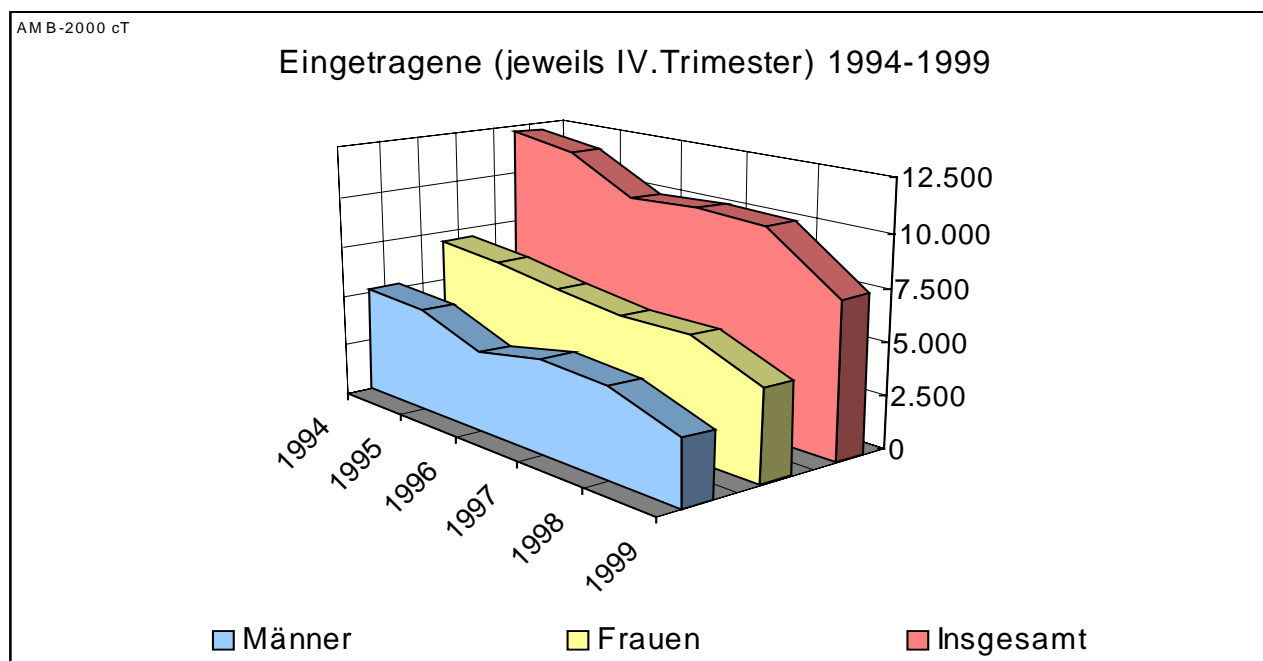
Auch die Zahl der eingetragenen Nicht-EU-Bürger ist im IV. Trimester 1999 stark rückläufig. Insgesamt scheinen 970 Nicht-EU-Bürger in den Arbeitslosenlisten auf, 24% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Neun von zehn Nicht-EU-Bürger weisen eine Eintragungsdauer von weniger als drei Monaten auf. Knapp über die Hälfte der beim Arbeitsamt registrierten Nicht-EU-Bürger kommen aus Ex-Jugoslawien, Marokko und Albanien.

IV. TRIMESTER 1999

ECKDATEN	M	F	Insges.	Veränderung gegenüber Vorjahr
1. Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (Durchschnitt 1999)	223 000	230 400	453 400	+ 0,6%
2. Erwerbspersonen (Durchschnitt 1999)	127 000	88 700	215 700	+ 0,4%
3. Erwerbstätige (Durchschnitt 1999)	125 000	85 100	210 000	- 0,1%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (11,2%)	17 300	6 300	23 600	- 8,5%
Produzierendes Gewerbe (24,3%)	41 800	9 300	51 100	- 2,1%
Dienstleistungen (64,5%)	65 800	69 400	135 300	+ 2,2%
4. Arbeitsuchende (Durchschnitt 1999)	2 000	3 600	5 700	+ 23,9%
5. Arbeitslosenrate (Durchschnitt 1999)	1,6	4,1	2,6	+ 0,4P
6. Beim Arbeitsamt Eingetragene (IV. Trim. '99)	3 130	4 376	7 507	- 18,7%
7. Eingetragene der I. Klasse (IV. Trim. '99)	3 072	4 262	7 333	- 19,3%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (4,0%)	163	116	279	- 14,9%
Produzierendes Gewerbe (17,3%)	732	484	1 216	- 26,2%
Dienstleistungen (78,8%)	2 063	3 484	5 546	- 18,2%
nach berufl. Qualifikation:				
Facharbeiter (47,9%)	1 608	1 907	3 516	- 18,9%
Hilfsarbeiter (31,4%)	990	1 311	2 301	- 18,1%
Angestellte (20,7%)	473	1 044	1 517	- 22,2%
nach Alter:				
unter 25 Jahre (15,4%)	436	692	1 128	- 25,8%
25 bis 29 Jahre (18,4%)	520	830	1 350	- 30,9%
über 29 Jahre (66,2%)	2 115	2 740	4 855	- 13,6%
darunter erstmals Arbeitsuchende	114	178	292	- 12,1%
darunter Nicht-EU-Bürger	714	253	967	- 23,6%
darunter Invaliden und Gleichgestellte	316	250	566	+ 8,8%
darunter in den Mobilitätslisten	186	296	482	- 1,9%
8. Zugänge in der I. Klasse	3 491	3 956	7 447	- 13,4%
9. Abgänge aus der I. Klasse	2 539	2 970	5 509	- 13,3%

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt

P: Prozentpunkte



Johannes Kucera/Christian Tecini